USEDOM
INSELKUNDE
INSELKUNDE
Nr. 10

## Eisfischerei

Das große Wintergarn



# Eisfischerei

## Das große Wintergarn





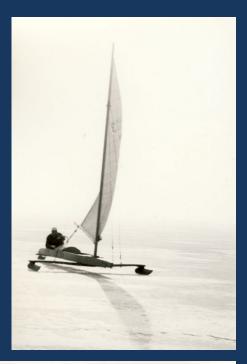
Eisfischerei – das große Wintergarn © Autor Hilde Stockmann, rohrspatz@gmx.com, 2023 Verlag: epubli, Berlin ISBN: siehe Barcode auf letzter Umschlagseite





Wenn das
Eis stark
genug ist,
holen die
Segler ihre
Eisschlitten
heraus.

Zinnowitz ca. 1962







Die Fischer bereiten ihre Garne (Netze) vor, die sie selbst hergestellt haben



Die Fischer haben mit ihren Familien in mühsamer Arbeit Flachs angebaut, daraus Leinen gewonnen, zu Fäden gesponnen und gezwirnt. Dann wurde gemeinsam in vielen Arbeitsstunden aus dem Garn das Netz geknotet.





Leinsamen wird gesammelt für:

Leinöl, Kosmetik, Leinölfirnis Imprägnierung und Medizin.





Tauröste: Flachs mehrere Wochen feucht halten, dann trocknen zur Weiterverarbeitung





## brechen, hecheln, spinnen, zwirnen

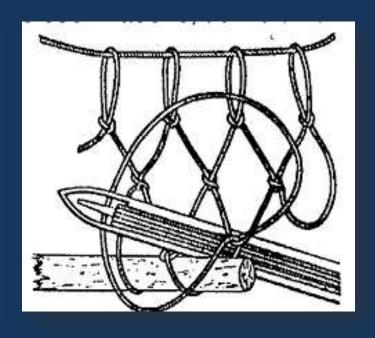




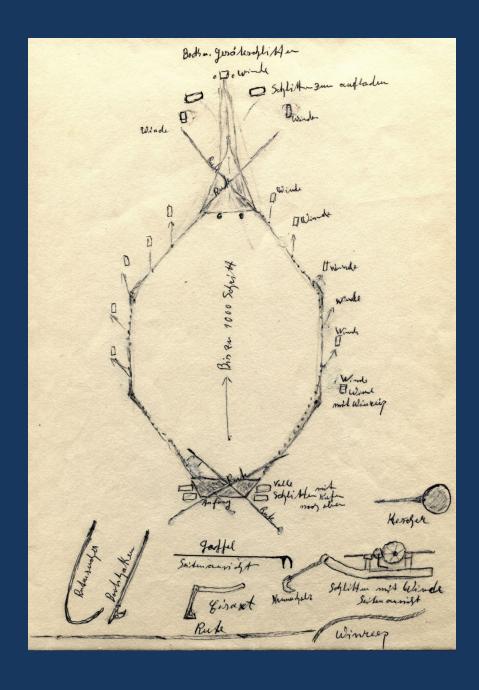


Selbst gefertigte Schiffchen und Abstandshalter für die Maschenweite beim Knüpfen

### Der Anfang eines Netzes mit Schiffchen und Abstandshalter







Ein Garn war auf jeder Seite ca. 300 Meter lang und bis zu 12 Meter tief.

Eine Familien der Fischer,
Bauern, Halbbauern, die
Fischereirechte hatten, besaßen
1/4 oder 1/8 Anteil an allen
Geräten
und musste die Anzahl an
Männern mitbringen

Nach den Anteilen wurde der Fang verteilt.

### Geräte für eine Mannschaft (8 – 10 Mann): Modelle von Konrad Tiefert



- 2 längere Holzruten
- 2 3 Bootshaken
- 2 3 Eisäxte
- 2 lange Leinen
- 2 Winreeps (dickes Tau)
- 2 Handwinden mit Kurbel
- 2 Kescher, mehrere Netzsäcke

- 2 Krummhölzer mit Taue
- 1 Drahtseil mit 3 Haken zum

Herauswinden des Garnes

- 2 Gaffel
- 4 Schlitten für das Garn
- 2 3 Sucher

Transportschlitten



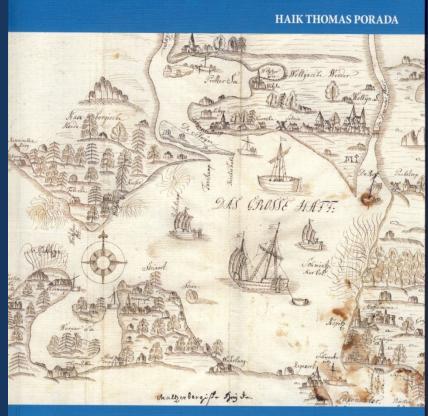
Modelle der Geräte, die benötigt werden in der Zempiner Ausstellung vom Fischer Konrad Tiefert (1919-2009).



Modelle der Geräte, die benötigt werden in der Zempiner Ausstellung vom Fischer Konrad Tiefert (1919-2009).







#### DAS POMMERSCHE BERGWERK

Die Bodden, Haffe und Strandseen Pommerns in der fürstlichen Herrschaftspraxis vom 15. bis zum frühen 17. Jahrhundert

THOMAS HELMS VERLAG

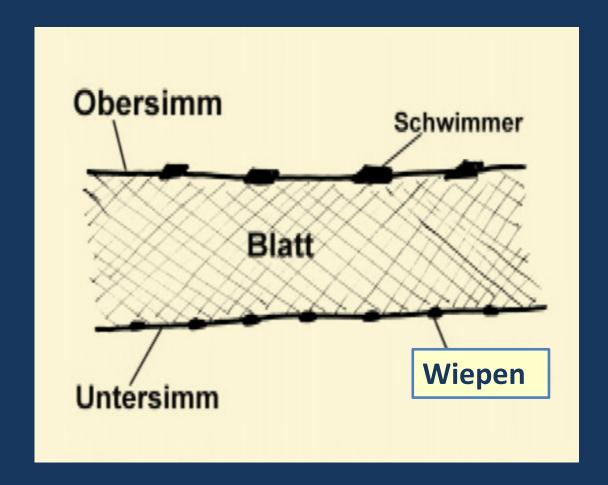
Die Einnahmen der Greifenherzöge bestanden aus drei Säulen:

- \* Ämter
- \* Zölle
- \* Erträge der Fischerei

Die Fischerei auf dem Stettiner Haff wurde auch als "Pommersches Bergwerk" bezeichnet.

Es wurden Ordnungen über die Abgaben und auch Schonzeiten für Fische festgelegt.

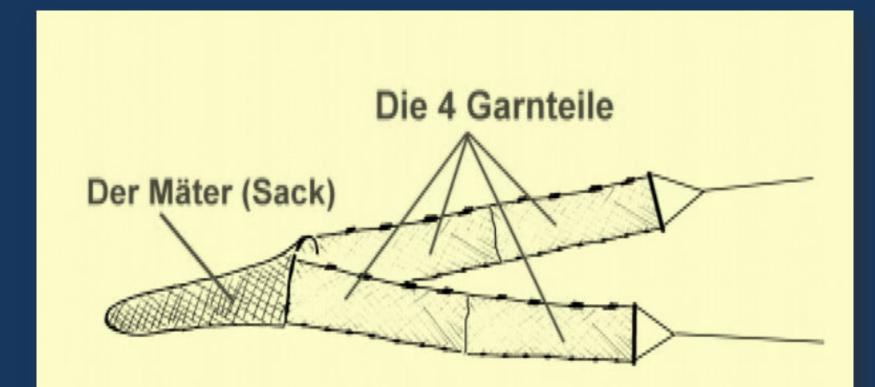
Die Einnahmen sind vergleichbar mit den Einnahmen der Wettiner aus dem Silberbergwerk im Erzgebirge.

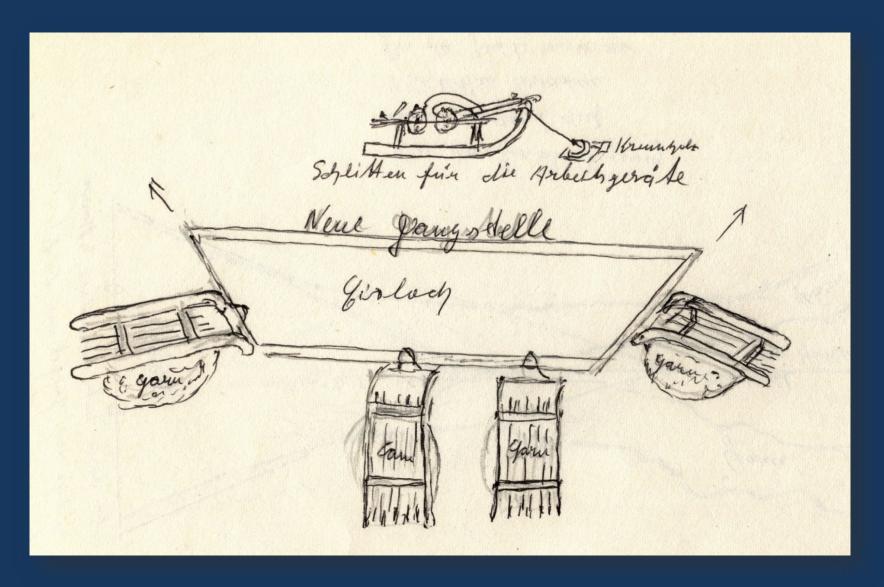


Am Obersimm wurden die Schwimmer (Pappelborke später Kork) angebracht –

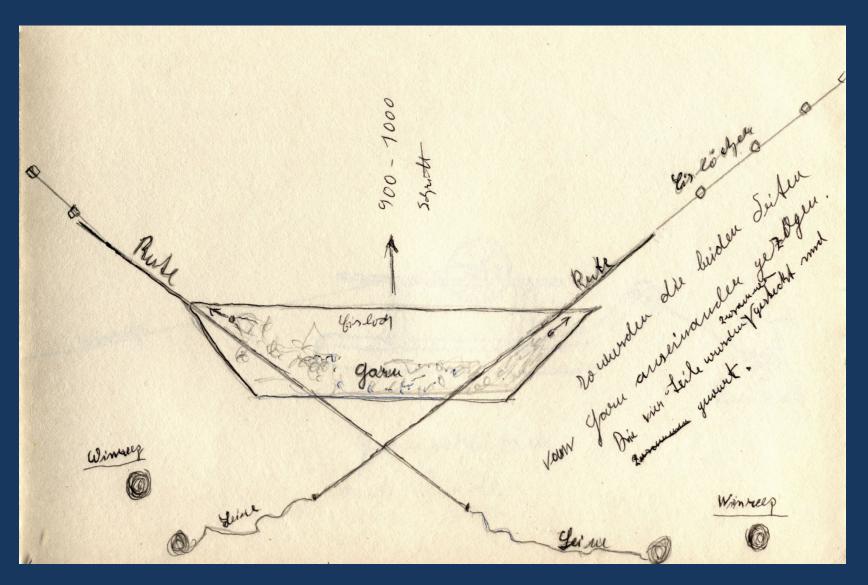
Am Untersimm wurde gedrehtes Stroh (Wiepen) oder auch Tannenzweige eingearbeitet.

Bei Stellnetzen nimmt man Blei

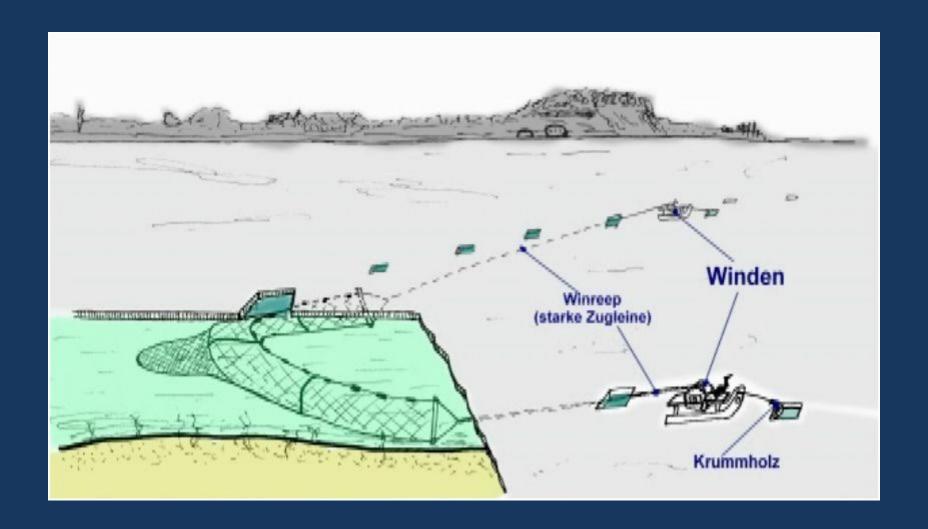


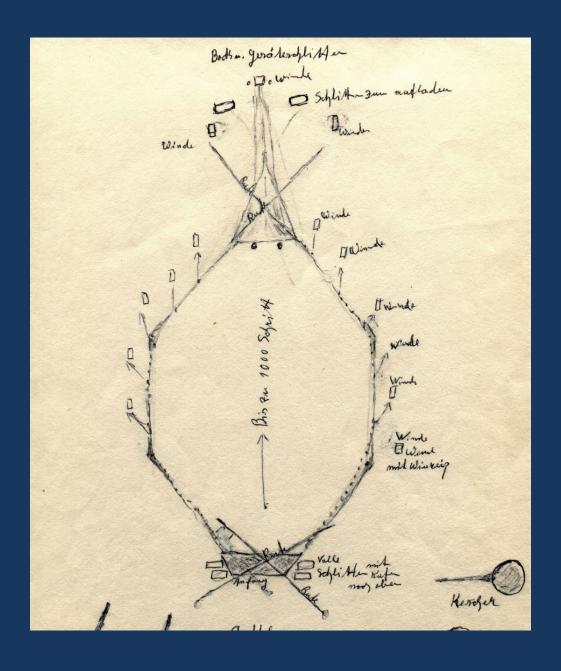


Am Abend vorher werden die 4 Schlitten mit den Netzteilen am Eisloch des Beginns unter das Eis geschoben, damit die Netze nicht zusammenfrieren.



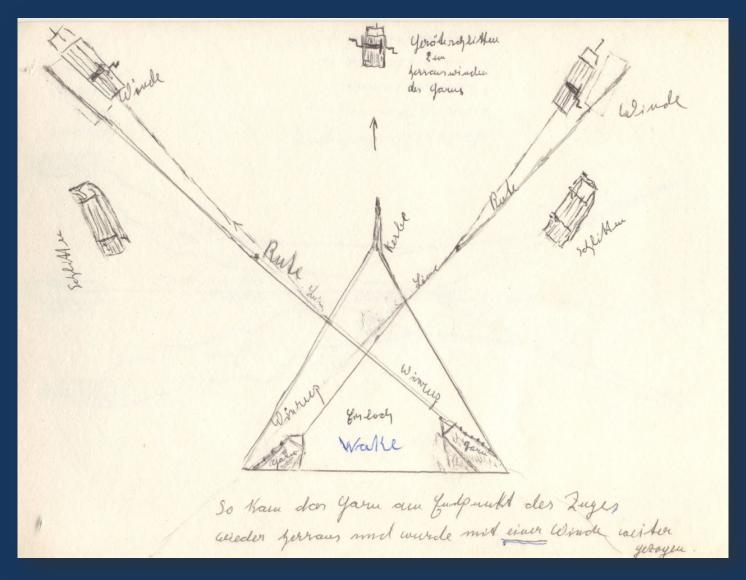
14 Löcher waren auf jeder Seite zu schlagen





Die Viertel werden beim Auseinanderziehen zusammengesteckt

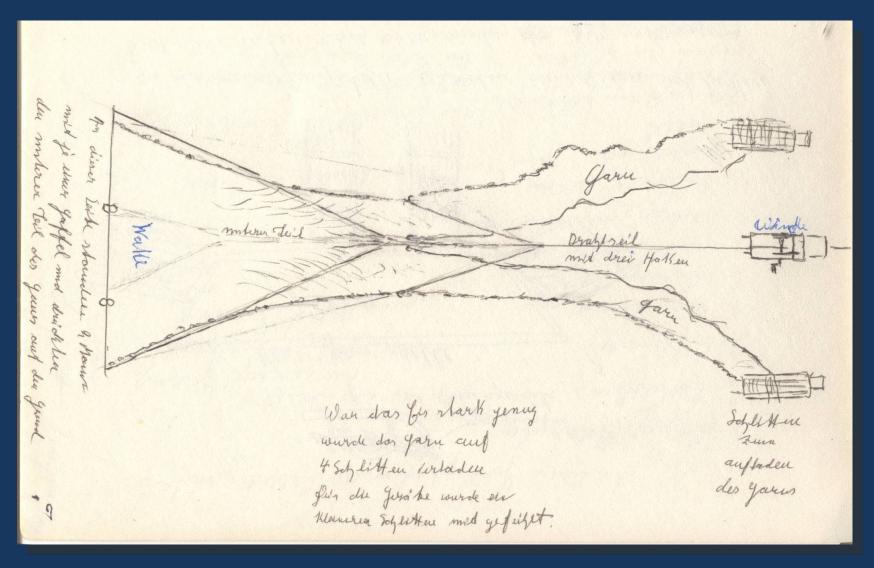
Am letzten Viertel hängt der Sack (Mäter), der einseitig schon befestigt war und beim Fangbrginn noch mit dem anderen Viertenl zusammengesteckt werden musste.



Die Wake am Ausgang des Fanges und des Netzes. Die Netzteile werden getrennt und auf Schlitten verladen.



An der Wake wird mit langen Gaffeln das Netz auf den Grund gedrückt, um das Entweichen von Fischen zu verhindern.



Endphase an der Wake des Eisgarnes. Zeichnung: Konrad Tiefert, Garnmeister





Die ersten Netzteile werden getrennt und auf die Schlitten verladen. Ein Schlitten mit der Winde erleichtert das Herausziehen des Netzes.



Foto aus einem Werbeprospekt des Seebades Zempin im Jahre 1937

Die Zempiner Garne hatten die Namen:

HAHN, SCHAF, ZIEGE, SCHWEIN und ESEL

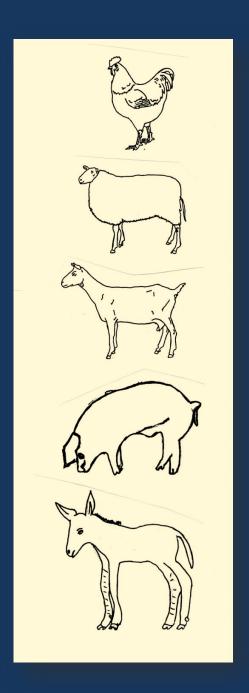
Die Loddiner Fischer hatten das Garn **POGGE**. Ein Garn hatten die Fischer und ein Garn hatten die Bauern.

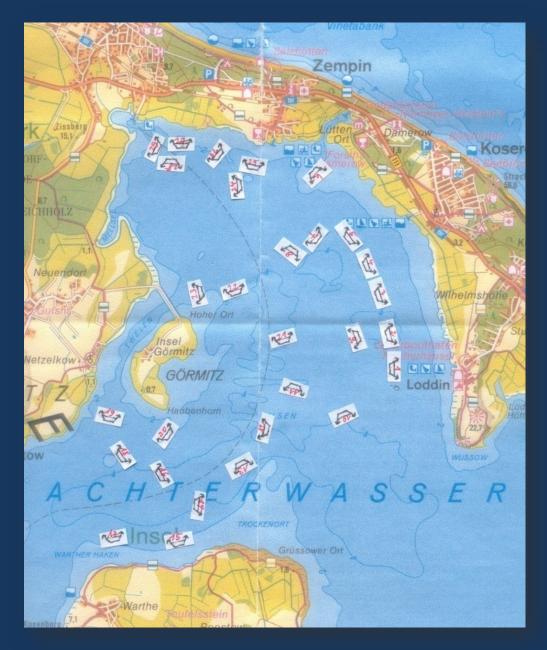
Das Garn SCHAF wurde nach Grüssow verkauft.

Das Garn **HAHN** hat als letztes Garn bis 1955 gedient. 7 Zentner Zander war das letzte Ergebnis.

#### 1693 – Schwedenmatrikel berichten:

Gnitz hat 3 Wintergarne – In der Peene, im Achterwasser und in der Crumminer Wyck sind 11 Wintergarne.





Jede Mannschaft hatte ihren **GARNMEISTER** 

Er hatte die Verantwortung, Vorbereitung und Durchführung:

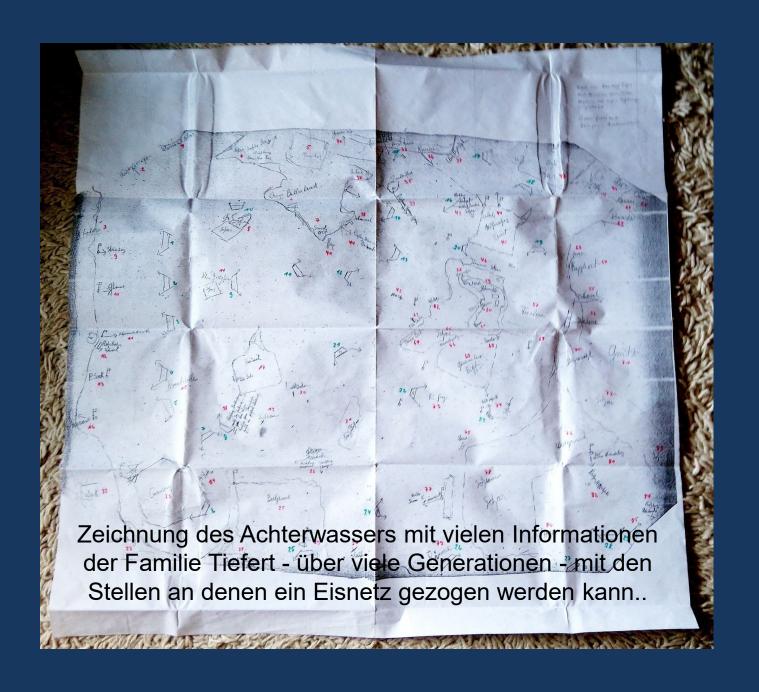
Mindestens 20 cm Eisstärke

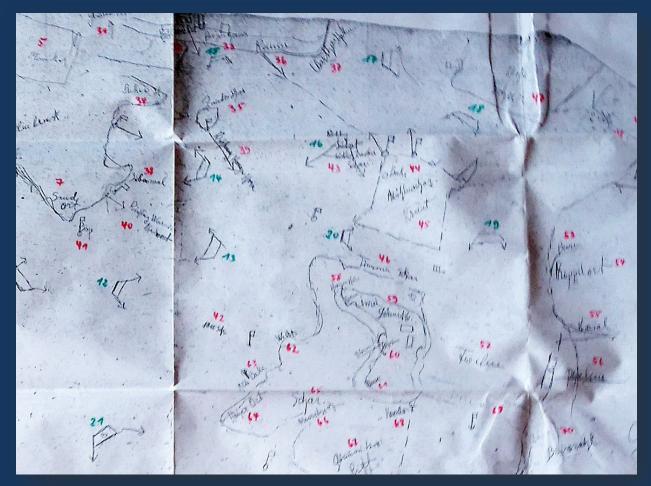
Wo wird das Garn gezogen

– Richtung

Wann - Beginn

Vorbereitung: Schlitten mit Pferden über Acker ziehen, um Rost zu entfernen.





85 Bezeichnungen Landschaft, Hinweise auf Untergrund und Ziele, die zu sehen sein müssen, oder man nur kleine Flächen abfischen kann.

Kartenskizze der Familie Tiefert Ursprünglich auf Packpapier

- 29 Züge mit Richtung sind eingezeichnet
- Nr. 24 Zug am 06.01.1900
- Nr. 17 letzter Zug

Am **06. Januar 1900** hatte man schon alle Stellen des Achterwassers befischt, nur ein schmaler Streifen war noch unberührt. Aber man zog noch einmal das schwere Garn – gerade dort hatten sich die Bleie ganz dicht zusammengefunden.

Man konnte sogar Reibestellen an den Bleien sehen.



Mit der Mannschaft HAHN wurden 800 Zentner große und 50 Zentner kleine Bleie für 13.000 RM verkauft.

auf. Fast alle Fischer der umliegenden Ortschaften hatten lohnende Fänge zu verzeichnen. Den größten Fang, wie er überhaupt im Achterwasser wohl noch nie vorgekommen ist, machten am 6. d. Mts. die Zempiner Fischer mit ihrem großen Eisgarne. Er bestand vorzugsweise aus Bleien (Brachsen) und hatte einen Werth von 10-12000 Mt. Die Aushebung der Fische aus dem Garne

Anspruch.

Nachrichten aus der Provinz

Fisch fang.) Einen Reichtum an Fischen

weist in diesem Winter das Achterwasser

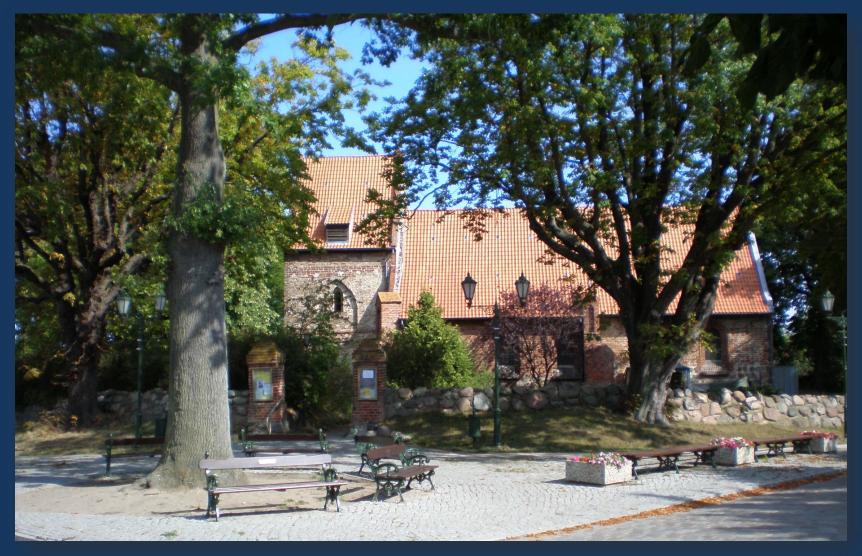
und ihre Sortirung nahm mehrere Tage in

Colerow, 11. Januar. (Große

Wolgaster Anzeiger 11.01.1900

# Nachrichten aus der Provinz.

Jempin. Aus Anlaß , de Fischjanges vor einiger Beit wurde der Coserower Rirche, zu welcher unser Ort gehört, von den hiesigen Fischern dieser Tage ein prachtvoller Rronleuchter geschenkt. selbe ist mit einem Schilde versehen, welcher folgende Aufschrift trägt: "Gott zum Dank für einen reichlich gesegneten Bleifang 6. Januar 1900 den Zempiner Garnfischern. Wie wir hören, soll infolgedeffen ant näch Sonntag in Coserow eine firchliche Feier



Zum Kirchspiel Koserow gehören die Orte: Zempin, Koserow, Loddin – Kölpinsee – Stubbenfelde und Ückeritz





Gott zum Dank für einen reichlichen gesegneten Bleifang am 6.1.1900 von den Zempiner Garnfischern



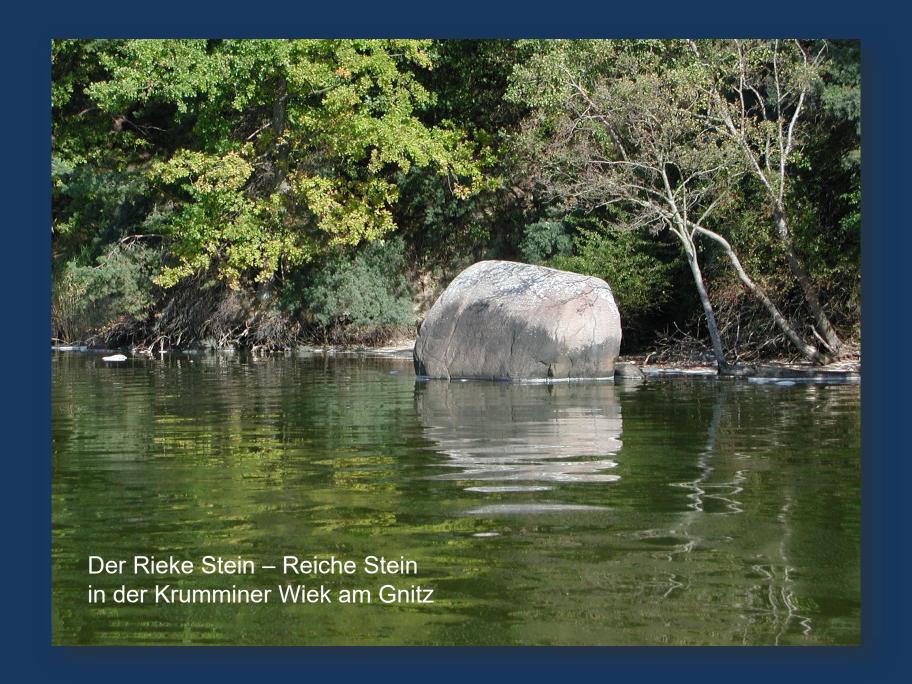




Im Balmer See war der erste Zug. Hinter dem Steinort wurde rüber zum Cosim gefischt, bis hin zum großen Riß. Der zweite Zug war der Landriß. Beim großen Stein kam das Netz wieder aus dem Wasser. War das Wintergarn unter dem Eis, konnte kommen was will. Schneesturm, starker Nebel, Kälte usw., es konnte und mußte gefischt werden. Das Wintergarn wäre sonst festgefroren. Zwei Männer, genannt Hinterfischer, hatten beim Wintergarnfischen das Kommando. Sie bestimmten, an welcher Stelle das Garn ins Eis gestoßen werden sollte.

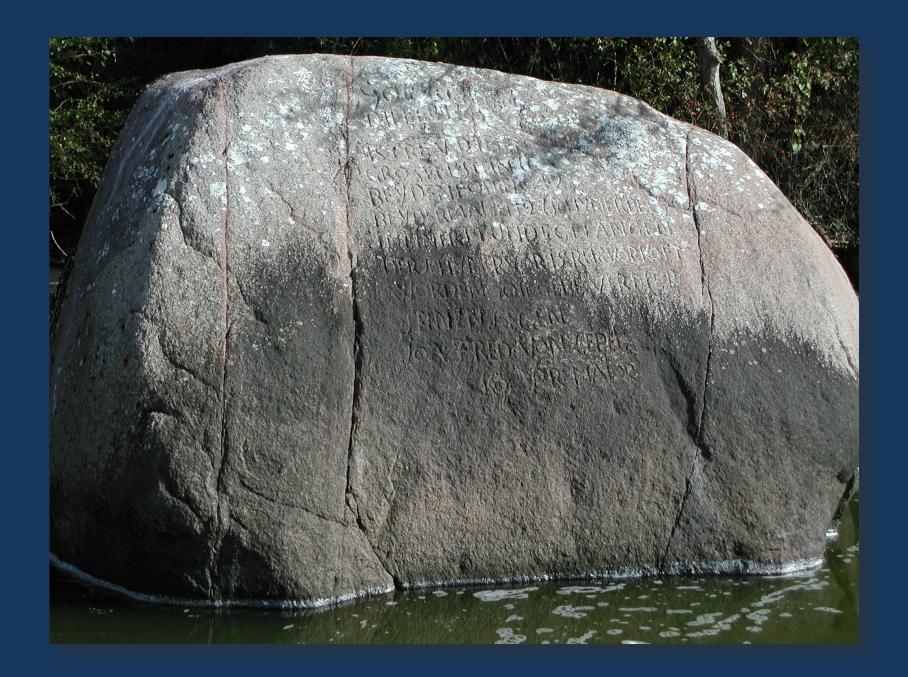
Die besten Fangergebnisse sind aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg bekannt. Über 400 Zentner Fisch an einem Tag sind als Höchstfangergebnis übermittelt worden. Blei wurde am Tag zwischen 50-70 und 120 Zentnem gehoben, es gab auch einen Fang von 21 Zentnem Hecht und einen Fang von 19 Zentern Zander (1 Zentner= 50 kg)

Dieses waren eben sehr gute Fischzüge. Doch an vielen Tagen zu dieser Zeit kamen die Fischer nur mit einer Mütze voll Fisch nach Hause









GOTT ZU EHREN
ZU FEB 1769
IST BEY DIESEN GROSEN STEIN 76
BEY DEN FOSBERG 42
BEY DER MALISEN 27 SCHYMER BLEY
IN EINER STUNDE GEFANGEN
DER SCHYMER VOR 15 REIX VORKOFT
WORDEN GOTT GEBE VERNER
SEINEN SEGEN
JOA FRED VON LEPEL
KÖ. PR MAJOR

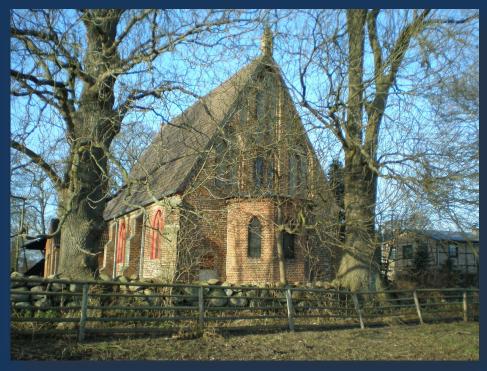
Die Schrift wurde zur Erinnerung an einen "reichen Fischfang" am **11. Februar 1769** in den Stein auf Weisung des Königlich Preußischen Majors Johann Friedrich von Lepel vom Schweden Eroberg, Tischler in Seckeritz, geschlagen.

Schümer = Maßeinheit – heute auch Bezeichnung auch für Kescher



Wappen der Familie Lepel





Kirche Netzelkow

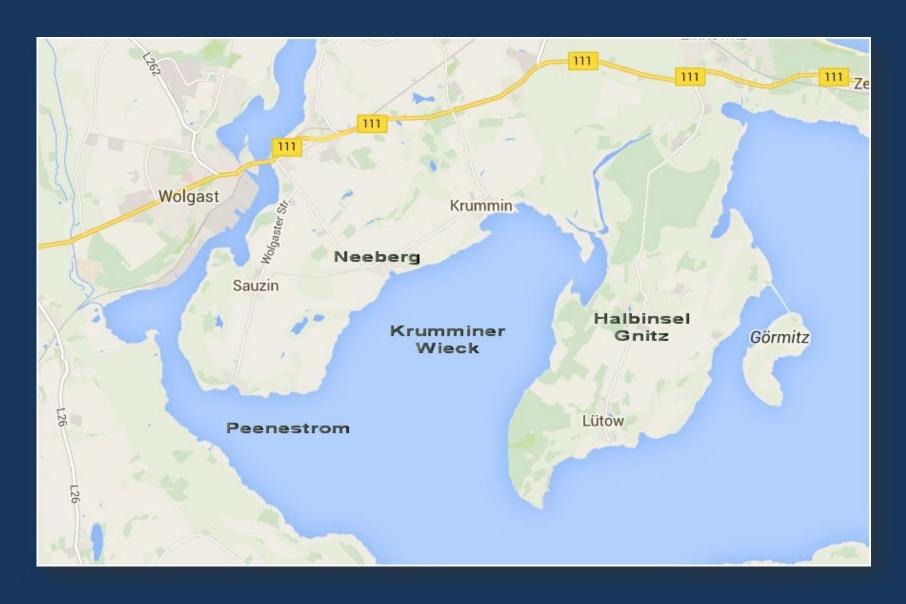
14. und 15. Jahrhundert errichtet2 Glocken (älteste auf Usedom)mit Wappen der Familie Lepel

Kleine Glocke 1942 abgeholt zum Einschmelzen

1950 in Hamburg auf dem Glockenfriedhof wiedergefunden und nach Netzelkow geholt.

### Wolgaster Chronik 1832:

... "Wie die Bauern diese große Masse von Fischen unter dem Eise nach der Fischersprache "gespürt" haben, so warfen die Gnitzer, die Crumminer und die Neeberger Bauern ihre drei Garne zugleich aus, zogen sie im Verlauf einer Stunde zusammen und hatten dann eine ungeheure Menge von Fischen in ihren Garnen. ..."



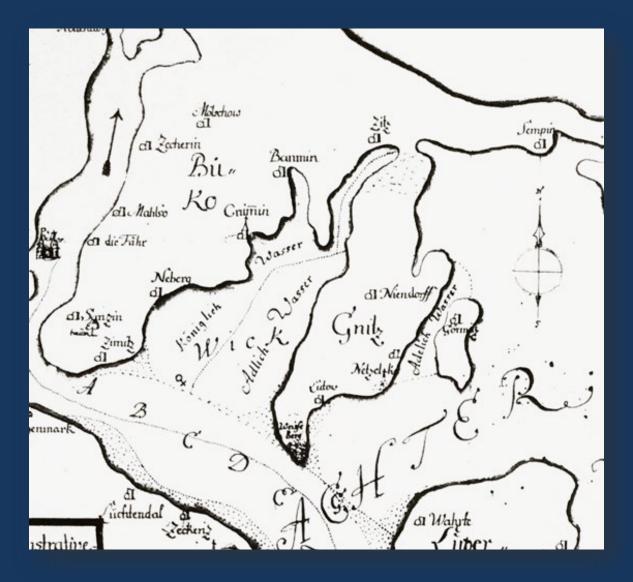
Die Halbinsel Gnitz der Insel Usedom war früher eine Insel



Möwenort – Gnitz 1693 – Schweden Matrikel Sonst findet man die Netzwurfstellen zu einem großen Teil mit ihren Namen auf der Karte (die der Vermesser angefertigt hat) vermerkt im Wasser auf beiden Seiten.

Bei der Beschreibung des Adelsgutes Neuendorf auf dem Gnitz sind die Namen der Züge festgehalten: An der äußersten Spitze vom Gnitzer Land, genannt Witterberg ist

- 1. Mällen (Mellesee),
- 2. Grotstehen (Großer Stein),
- 3. Foßberg, 4. Penagkuse,
- 5. Flederberg (Fliederberg),
- 6. Howedün (Hohe Düne). Die in der Peen gezogen werden, werden Stromzüge genannt (Peenestrom).



1723 Karte Grenzverlauf Schweden – Preußen und Adliches und Königliches Gewässer um den Gnitz

Die Chroniken der Insel Usedom und der Stadt Wolgast erzählen über diese Art der Fischerei und diesen besonderen Fang.

Auch die schwedischen Vermesser, die im Jahre 1693 die Orte rund ums Achterwasser beschrieben und vermessen haben, erwähnen diese Art auf dem Eis zu fischen als vornehmste Art der Fischerei.

In seinen "Humoristischen Reisebildern der Insel Usedom" hält Wilhelm Meinhold diese Fischerei und diesen besonderen Fang noch im Jahre 1837 in seinen Aufzeichnungen fest. Er meint, diese Erfindung, so Fische zu fangen, reiche vielleicht in die heidnische Zeit zurück.

Brigitte Metz – Kirchen auf Usedom 1. Auflage 1993: Im Jahre 1800 schenkten die WARTHER und REESTOWER Wintergarnfischer ihrer Kirche in Liepe als Dank für einen guten Fischfang zwei Zinnleuchter. Die Menge an Garn konnte nicht in den kleinen Häusern aufbewahrt werden. So konnten in einigen Kirchen die Garne auf dem Kirchenboden gelagert werden – gegen Entgelt.

Geflickt wurden diese in Gemeinschaft auf den Tanzsälen (Zempin)

Kirche: Garz - Usedom

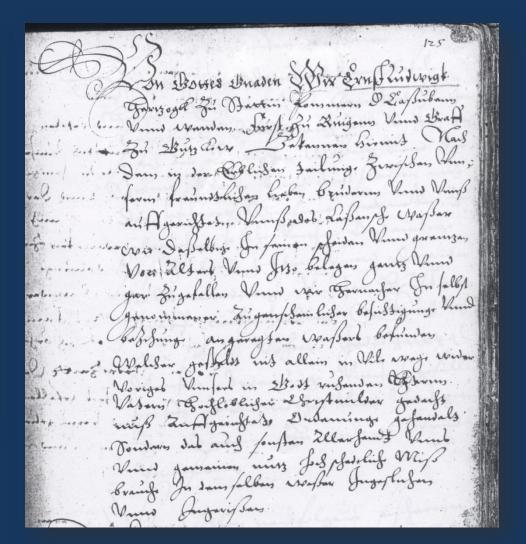






## 1571

am 4. Juli wird Zempin in der "Lassanschen Wasserordnung" vom Pommernherzog Ernst Ludwig erstmals erwähnt (Abgabemengen vom Fang im Achterwasser)



### 1571 – Lassansche Wasserordnung

Von Ernst Ludwig

Von Gottes Gnaden Wir Ernst Ludwig, Herzog zu Stettin Pommern, der Kaschuben und Wenden, Fürst zu Rügen und Graf zu Gützkow:

#### Wintergarn

...sie sollen doch altem Gebrauch und Herkommen nach, Uns von allem Fisch, den sie fangen, den dritten Fisch geben.

Sonst gehört Uns, als dem Landesfürsten, aller Herrenfisch, als Stör, Lachs, Wels und Karpfen.

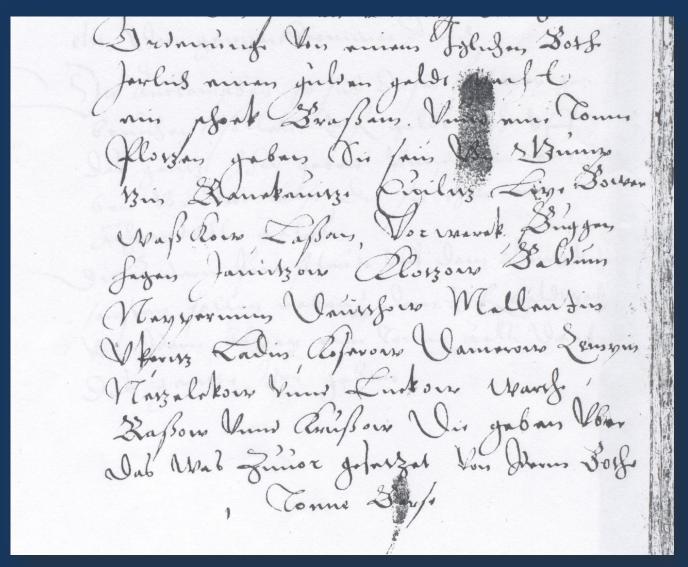
Imgleich gehört Uns auch voraus der Vorfisch, das ist nächst dem Herrenfisch, der beste Fisch; und der andere Fisch nächst dem besten, soll Unserm Kieper folgen .....

Ehe man den Fisch vertrittele nehme man Herrenfisch und Vorfisch heraus.

#### Sommerfischerei:

Aber über die Geldpacht sollen sie auch gewisse Kähne, wie hernach spezifiziert wird, Uns zu Unserer <u>Küchennotdurft</u> mit Speisefischen ohne Entgeldt füllen als.

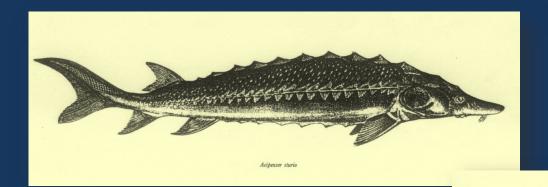
Damit niemand unwissend ist, muss dies 4 x im Jahr von der Kanzel verlesen werden:



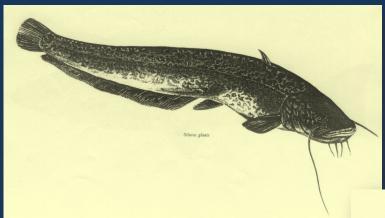
Ordenunge . Von einem Iglichen Bothe Jehrlich einen gulden geldt pacht ein schock Braßen Unnd eine Tonne Plotzen geben Sie sein Von Gumptzin, Ranckevitze, Quilitz, Lipe, Bower, Waßkow, Laßan, Vorwerck, Buggenhagen, Jamitzow Klotzow Baldum Neppermin Devichow Mellentin Uckeritz Ladin Koserow Damerow Zempin Netzelckow Unnd Luckow Warthe Raßow Unnd Krußow. Die geben Über das was zuvor gesetzet von Iderm Bothe 1 Tonne Barse



1618 Lubinsche Karte



## Stör



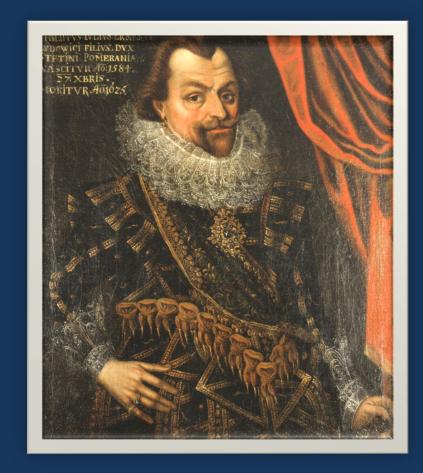
Lachs

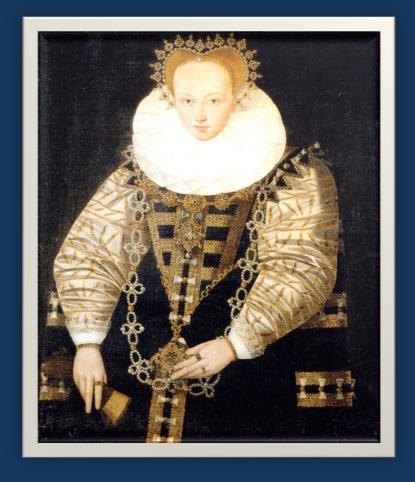
Karpfen

Wels

Herrenfische für den Herzog in Wolgast

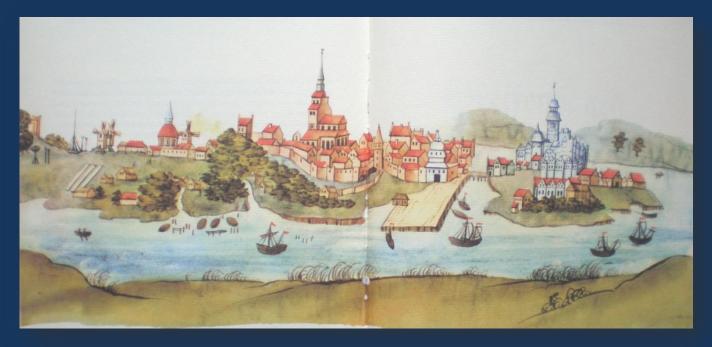






Sohn von Ernst Ludwig:
Philipp Julius von Pommern heiratete 1604 Agnes von Brandenburg
\* 1584 + 1625 \* 1584 + 1629

Eine Schlittenfahrt von Stettin übers Haff, Peenestrom und Achterwasser nach Wolgast um 1600 zeigt deutlich, welchen Fischreichtum damals die Gewässer bargen. Stolz sagte der Herzog zu seinem Schwager, dem Kurfürsten von Brandenburg: "Gelt Vetter, das eine Pommern ist mehr wert denn 10 Marken (Mark Brandenburg),



Beim Achterwasser rief der Herzog: "Lieber Schwager, nun kommt mein zweites Vorratskämmerlein!" Worauf man auch wieder Garn (*Netz*) an Garn liegen sah. Und man hat allda mehr Fischwerk wie auf der ganzen Reise gesehen und viel Volks, so aus der ganzen Insel zusammengelaufen.





Fischerei unterm Eis heute: Erst werden Löcher in regelmäßigen Abständen mit der Eisaxt eingeschlagen

Auch heute wird noch unter dem Eis gefischt aber nicht in dieser großen Kommune. Man zieht nur ein Stellnetz unter das Eis.





Heute wird nur noch mit Stellnetzen aus Nylon untern Eis gefischt und mit guter Schutzkleidung





Heimkehr mit kleinem Fang

# Usedom-Wolliner Blätter 13

Hilde Stockmann

Das Wintergarn im Achterwasser



ISSN 1611-3322 ISBN 3-937040-19-6

Verlag Störr, Ostklüne, 2007

Weitere Hinweise auf Dokumente und Arbeitsweise in dem Heft:

ISBN 3-937040-19-6 Verlag Störr 3,00 €

#### **USEDOM INSELKUNDE**

- Nr. 1 Der Zempiner Fischer Konrad Tiefert und seine Bootsmodelle
- Nr. 2 Insel Usedom, Lieper Winkel, Die Halbinsel Geschichte und Bilder
- Nr. 3 Zempin, Insel Usedom, vom Fischerdorf zum Seebad
- Nr. 4 Kirche Koserow
- Nr. 5 Zempin Gestern Heute
- Nr. 6 Bernsteinhexe Hintergründe, Personen, Orte
- Nr. 7 Sturmfluten auf Usedom
- Nr. 8 Zempin auf Usedom 450 Jahre
- Nr. 9 Bischof Otto von Bamberg
- Nr. 10 Eisfischerei das große Wintergarn





Autor: Hilde Stockmann, 17459 Zempin, rohrspatz@gmx.com Copyright: © Hilde Stockmann, Verlag: epubli GmbH, Berlin, www.epubli de Fotos: Archiv Stockmann

www.rohrspatz.eu